

13. die Fünfte Durchführungsverordnung vom 18. März 1943 zum Ehegesetz (RGBl. I S. 145);
14. die Sechste Durchführungsverordnung vom 21. Oktober 1944 zum Ehegesetz (RGBl. I S. 256);
15. das Gesetz vom 12. April 1938 über die Änderung und Ergänzung familienrechtlicher Vorschriften und über die Rechtsstellung der Staatenlosen (RGBl. I S. 380); Artikel 29 des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch bleibt unberührt;
16. die Verordnung vom 23. April 1938 zur Durchführung des Gesetzes über die Änderung und Ergänzung familienrechtlicher Vorschriften und über die Rechtsstellung der Staatenlosen (RGBl. I S. 417);
17. die §§ 2, 3 Abs. 2, 45, 218, 219 Abs. 2 und 236 der Konkursordnung vom 10. Februar 1877;
18. der § 29 Abs. 4 des Testamentsgesetzes vom 31. Juli 1938 (RGBl. I S. 973).

VI.**Schlußbestimmungen**

§ 28

Durchführungsbestimmungen zum Familiengesetzbuch und zur Anpassung der Bestimmungen über das Verfahren in Familiensachen, der Verordnung vom 22. April 1965 über die Aufgaben und die Arbeitsweise der Organe der Jugendhilfe (GBl. II S. 359) und der Bestimmungen über das Verfahren in Personenstandsangelegenheiten erläßt der Ministerrat. Der Ministerrat hat das Recht, auf Antrag eines Bürgers im Gesetz nicht vorgesehene Ausnahmefälle zu regeln, soweit nicht eine gerichtliche Entscheidung erforderlich ist.

§ 29

Dieses Gesetz tritt gleichzeitig mit dem Familiengesetzbuch am 1. April 1966 in Kraft.

Das vorstehende, von der Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik am zwanzigsten Dezember neunzehnhundertfünfundsechzig beschlossene Gesetz wird hiermit verkündet.

Berlin, den zwanzigsten Dezember neunzehnhundertfünfundsechzig

**Der Vorsitzende des Staatsrates
der Deutschen Demokratischen Republik**

W. Ulbricht